

Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Der feierlich nachgeholt Grundonnerstag mit Sakraments-Prozession



Fronleichnamprozession in Zimmersrode am 15. Juni 2017. Für Pfr. Reinhold Lambert war es die letzte eucharistische Prozession in der Kirche St. Peter, Neuental, wo er 40 Jahre als Seelsorger im Dienst war. Rechts: Die Monstranz mit dem Allerheiligsten, dem Leib Christi.

Schriftlesungen Joh-Ev 6, 51-58 Das Fleisch Jesu ist eine wahre Speise
1 Kor 11, 23-29 Sooft ihr esst und trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn

Lied GL 839 **Deinem Heiland, Lehrer, Hirten und Ernährer**

1. Deinem Heiland, Deinem Lehrer, / Deinem Hirten und Ernährer, / Sion
stimm ein Loblied an. / Preis nach Kräften seine Würde, / da kein
Lobspruch, keine Zierde, / seiner Größe gleichen kann.
2. Hoch sollst du das Brot erheben. / welches lebt und gibt das Leben, /
das man heut den Christen zeigt. / Dieses Brot, das einst im Saale /
Christus selbst beim Abendmahle / seinen Jüngern dargereicht.
3. Was bei jenem Mahl geschehen, / sollen heute wir begehen / und
verkünden seinen Tod. / Wie der Herr uns aufgetragen, / weihen wir Gott
Dank zu sagen, / num zum Opfer Wein und Brot.
4. Guter Hirt, Du wahre Speise! / Jesus, stärk uns auf der Reise / heim in
Deines Vaters Reich! / Nähr uns hier im Erdentale, / ruf uns dort zum
Hochzeitsmahle, / mach uns Deinen Heiligen gleich.

Gebet

Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares, hast Du uns das Gedächtnis Deines Leidens und Deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der Du mit Gott, dem Vater, und dem Heiligen Geist lebst und herrschest: ein Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Feier des Fronleichnamfestes: Donnerstag, 11. Juni 2020, in den Kirchen.

Begleitbrief

zum Pfingstpfarrbrief Mai / Juni 2020

Heilig-Geist-Gemeinde Schwalmstadt-Neuental



Liebe Gemeinde!

Seit März gab es **keine öffentlichen Gottesdienste** in unseren Kirchen. Ursache für diese einschneidende Entscheidung ist die Corona-Pandemie. Davon war leider auch das Osterfest betroffen. Das gab es noch nie in der 2.000-jährigen Kirchengeschichte. Auch für uns Priester war es schmerzlich, die Heilige Messe allein zu feiern. Ohne Gemeinde, aber für alle Gläubigen!

Die Christen wurden zu allen Zeiten herausgefordert. Gründe dafür waren z. B. politische Veränderungen, gesellschaftliche Entwicklungen, nicht beeinflussbare äußere Umstände. Oder auch Krankheiten und Menschheitskatastrophen. Die Christen mussten sich immer wieder darauf besinnen, was allein notwendig ist. Und sie haben die Antwort gefunden und gelebt: Der Glaube an Gott und an Jesus Christus, das persönliche und gemeinsame Gebet, die Feier der Sakramente, insbesondere der Eucharistie. Die sonntägliche Messfeier ist „Quelle und Höhepunkt“ allen kirchlichen Lebens. (II. Vatikanisches Konzil, 1965). Daraus lebt die Kirche!

Mehr als zwei Monate dauerte der verordnete, öffentliche Stillstand des gesellschaftlichen Lebens. Verbunden mit zahlreichen persönlichen Einschränkungen. **Es ist erfreulich, dass die Kirche in dieser Zeit ihre wichtigste Mission weiterhin erfüllt hat.** Wir Priester haben täglich die Heilige Messe für die Gemeinde und für die Kranken gefeiert. Wir haben ohne die körperliche Anwesenheit der Gläubigen Gottesdienste gefeiert. Aber wir waren immer verbunden mit allen Gläubigen zu Hause. In Gedanken, im Herzen und im stellvertretenden Beten. „Wer glaubt ist nie allein“, so hat es Papst Benedikt XVI. einmal treffend formuliert.

Der Heilige Geist ist der Lebens-Atem der Kirche. Und er hat auch bei geschlossenen Kirchen geweht und gewirkt. Das zeigen u.a. die Aktionen des Pfarrgemeinderates und der Ministranten (siehe Pfingstpfarrbrief). Und auch die Einrichtung eines Videokanals auf YouTube für unseren „Pastoralverbund Schwalmstadt“ mit zahlreichen Impuls-Videos. Wenn wir jetzt auf Pfingsten zugehen, um das Geburtsfest der weltweiten Kirche zu feiern, braucht es das innständige Gebet um die geistliche Erneuerung.

Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen! Erfülle uns mit Deinen Gaben und entzünde in uns das Feuer der göttlichen Liebe!

Ein gesegnetes Pfingstfest
Miteinander – Füreinander!

Ihr Pfarrer Michael Brüne

Regeln für öffentliche Gottesdienste

Seit Sonntag, 10. Mai, feiern wir wieder öffentliche Gottesdienste in unseren Kirchen. Herzlich begrüßen wir dazu alle, die am Gottesdienst in der Kirche teilnehmen! Wir haben aber auch Verständnis für diejenigen, die vorerst zu Hause bleiben, um sich und andere zu schützen.

Bitte zu jedem Gottesdienstbesuch anmelden!

Um die Sicherheitsregeln einzuhalten, sind in allen Kirchen die Sitzplätze begrenzt. In Treysa & Zimmersorde: je 35 Plätze, in Gilserberg & Jesberg: je 20 Plätze. Daher bitten wir alle Gläubigen, sich für die Gottesdienste telefonisch anzumelden. Kontaktdaten siehe Pfingstpfarrbrief Seite 3. Dieses Verfahren ist notwendig, auch wenn es für alle sehr umständlich ist.

Vereinfachte Anmeldung (für regelmäßige Gottesdienstbesucher)

Wer beabsichtigt, jeden Sonntag oder Samstagabend in der gleichen Kirche an der Messfeier teilzunehmen, benötigt dafür nur eine Anmeldung, die dann unbegrenzt gilt. Wir benötigen aber dann eine Mitteilung, wenn die dauerhaft angemeldete Person einmal verhindert ist oder beabsichtigt, an einem anderen Gottesdienst in einer anderen Kirche teilzunehmen. So kann der dann freie Platz an eine andere Person vergeben werden.

Wir bitten um Nachsicht, wenn sich bei der telefonischen Anmeldung herausstellt, dass alle Plätze vergeben sind und eine Teilnahme an der Messe nicht möglich ist. Es kann versucht werden, einen Platz in einer anderen Kirche zu erhalten oder auch eine Werktagmesse zu besuchen.

Wenn die **Anfrage nach Plätzen dauerhaft sehr groß ist** und auch durch Ausweichen in die Filial-Kirchen nicht alle Gläubigen, die es wünschen, an einer Hl. Messe teilnehmen können, sind Pfr. Lambert und ich bereit, eine zweite Sonntagmesse (in Treysa und / oder Zimmersode) zu feiern.

In der Kirche sind folgende wichtige Regeln streng einzuhalten:

1. Der **Mindestabstand** beträgt 1,5 Meter, besser noch 2 Meter!
2. **Helfer / Ordner** stehen am Eingang der Kirche bereit. Bitte befolgen Sie unbedingt deren Anweisungen!
3. Das **Desinfizieren der Hände** erfolgt am Eingang der Kirche.
4. **Mundschutz und Handschuhe** sind nicht vorgeschrieben. Sie können aber aus Schutzgründen mitgebracht werden.
5. Die **Sitzplätze** werden zugewiesen, entsprechend den Anmeldungen und unter Berücksichtigung der Abstandsregel. Bitte keinen eigenen Platzwechsel vornehmen. Ehepaare und Familien mit Kindern können zusammen sitzen. Alle anderen Personen erhalten einzelne Sitzplätze.

**DANKE für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe
für einen würdigen Gottesdienstverlauf!**

Besonderheiten im Ablauf des Gottesdienstes

1. Mit einem **Gebet um den Schutz Gottes und den Beistand der Engel und der Gottesmutter Maria** beginnen die Gottesdienste. Das ist nicht weniger wichtig als alle Vorsichtsmaßnahmen in der Hygiene und im Verhalten, auch bei der unterbleibenden Weihwasser-Bezeichnung.
2. Bitte **bringen Sie Ihr eigenes Gesangbuch mit!** Es soll keinen gemeinschaftlichen Gesang geben, weil beim Singen (mehr noch als beim Sprechen) die Ausbreitung winziger Tröpfchen (Aerosol) nicht zu vermeiden ist. Für den Mitvollzug der vorgesungenen Lieder ist es hilfreich, im Gesangbuch mitzulesen und mitzubeten. In der Kirche liegen keine Gesangbücher aus. (Gern bestellen wir für Sie Gesangbücher oder Sie können sie auch in der Buchhandlung erwerben.)
3. **Liturgische Dienste** (Küster, Organisten, Lektoren) erfolgen wie gewohnt. Leider können nur 2 Ministranten in der hl. Messe dienen.
4. Die **Kollekte** wird nicht wie gewohnt während der Gabenbereitung gehalten; stattdessen steht am Ausgang ein Körbchen bereit.
5. Der **Friedensgruß** wird ohne Handschlag ausgetauscht.

Die Kommunionsspendung ist der heiligste, aber auch der heikelste Moment, weil dabei der Mindestabstand für den Infektionsschutz nicht eingehalten werden kann.

- a. Das **Spendewort des Priesters** („Der Leib Christi.“) und die **Antwort der Gläubigen** („Amen.“) erfolgt gemeinsam vor der hl. Kommunion.
- b. Die Gläubigen kommen **bankweise zum Altar**. Dabei sind die Anweisungen der Helfer / Ordner zu beachten.
- c. Beim Kommunionempfang bitte Hände weit ausstrecken und darauf achten, dass **keine Berührung** mit der Hand des Priesters stattfindet!
- d. Die gläubige Zustimmung zum hochgehaltenen Leib Christi erfolgt durch ein leichtes **Kopf-Nicken**.
- e. Nach dem Empfang des Leibes Christi erfolgt **einzelnen die Rückkehr zum Platz**. Wer sich sich unsicher fühlt, kann auch weiterhin auf den Kommunionempfang verzichten und dafür geistig kommunizieren. Auch wer nicht zur Kommunion geht, möge mit den anderen in der Bankreihe nach vorne kommen. Er kann (wie auch Kinder) einen Handsegen ohne Berührung empfangen. Mundkommunion (und Kelchkommunion) sind auf Weisung des Bischofs nicht möglich.
6. Das **Verlassen der Kirche** erfolgt bankweise und beginnt mit den hinteren Bänken. Bitte auch vor der Kirche keine Grüppchen bilden.

**Beim Mahl des Lammes singet Lob,
dem Herrn, der uns ins Licht erhob!**